

Erscheint jeden Samstag.



Redaktion und Administration:  
Budapest VI, Theresienring 35

Nr. 16.

Abonnement monatlich  
samt „Neues Politisches Volksblatt“ 95 kr.

Zufriedene Seelen.



„Weißt, Nanni, es ist ganz gut, daß wir uns so moderne Burenhüt' gekauft haben, sie machen halt so a schöne Figur!“

Soziale Praxis.



Armenarzt: Was, eines so nichtigen Abcesses wegen lassen Sie mich rufen!?  
Patient: Freilich! nichtig! Wenn's der Nothbild wär', würden S' sicher gleich die Pestkommission einberufen!

**Paffender Ausdruck.**

A.: Wie haben Sie denn Ihr famosies Französisch gelernt? — B.: Ganz plötzlich. — A.: Sie scherzen wohl? — B.: Nein, nach der Methode von Bloch, meine ich.

**Wie der Herr von Bumbumski zum Adlerjäger ward.**



Herr von Bumbumski erlegt auf seiner ersten Kürsch ein kleines Raubzeug und benützt in seiner freudigen Erregung stolz die Gelegenheit, sich vom amerikanischen Hof- und Freilichtphotographen Druckerl für Freunde und Verwandte verewigen zu lassen. Druckerl, der Philosoph und Menschenkenner, liefert ein Bild, das ihm fürstlich belohnt wird, da es Herrn von Bumbumski nicht nur in noch freudigerer Erregung, sondern bei allen Tanten, Cousinen, Basen und Verwandten in den selbstbegründeten Ruf des kühnsten Adlerjägers brachte.



**SCHWERES SCHEIDEN.**

Sie will nichts weiter von mir wissen,  
Das treuvergeß'ne, blonde Kind;  
Was sie gelobt mit heißen Küßsen,  
Verflattert ist's, verweht im Wind.

Umsonst war all mein Bitten, flehen,  
„Leb wohl!“ rief sie, „die Welt ist weit!  
Dein Liebesgram wird bald vergehen  
Am Busen einer ander'n Maid.“

Wohlau, es sei! Ich will Dich meiden,  
Vergeßen Dich in weiter Welt.  
Doch bit' ich eins, bevor wir scheiden:  
O, pump mir doch das Reisegeld!

A. G.



**Ein unachtamer Cavalier.**



„Wie gut, daß mein neuer Hut durch Deinen grohen so gut geschüst ist.“

JE

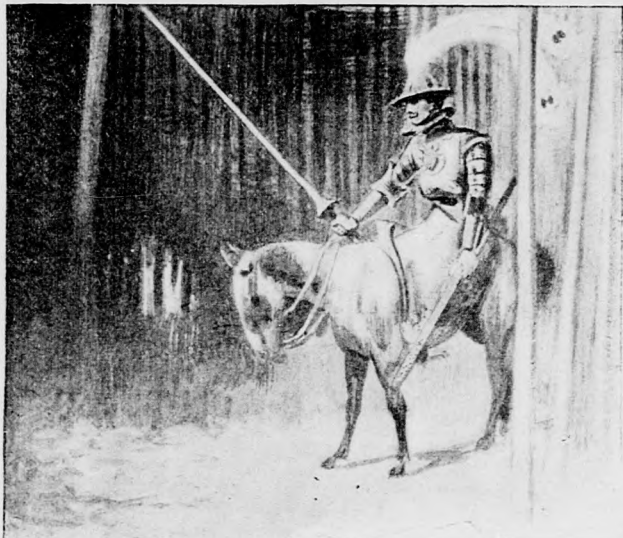


„Adieu!!!“

**Eisenbahnunglück.**

„Nun, Herr Baron, auf Ihren großen Reisen werden Sie wohl auch einmal ein Eisenbahnunglück erlebt haben?“

„Ja, auf meiner Reise nach Neapel, da lernte ich meine Frau kennen.“

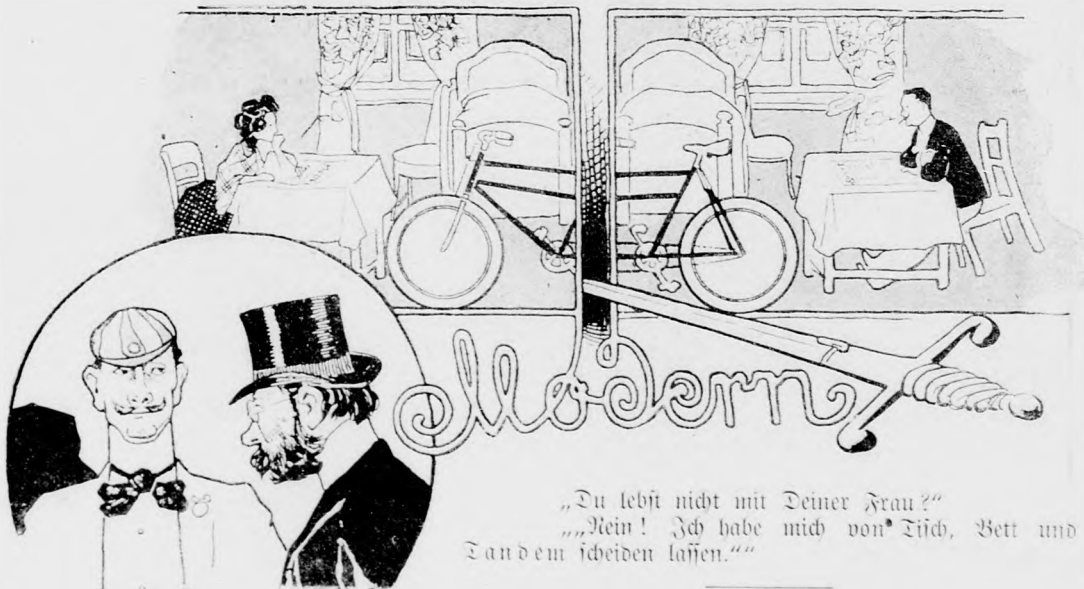


Ein Reitermann ritt durch den düster'n Wald,  
 Da hat er ein Seufzen und Klagen vernommen  
 Vom uralten Tannenbaum; dort macht' er Halt  
 Und lauschte, den Busen gar seltsam beklommen.  
 „O Tannenbaum, sprich, was raunest Du mir  
 Aus den Nestern hernieder so schaurig und leise?  
 Ach nimmer vernahm ich im Waldrevier  
 So herzbedrückende, traurige Weise.“  
 „Heut trachst Du noch muthig und fest durch die Welt,  
 O Reiter, doch kurz ist des Erdenseins Dauer;  
 Vielleicht hat schon morgen die Art mich gefällt  
 Zum Schrein für Dich — das erfüllt mich mit Trauer!“  
 „It's das nur? Da kannst Du ganz ruhig sein,  
 Für mich wird auf Erden kein Sarg je gezimmert,  
 Ich bin ja im Feuerbestattungsverein —  
 Da hast Du Dich, Alter, ganz grundlos bekümmert!“

Alfred Gortwald.



Frau Spindelberg (bei der Abreise): Daß Sie mit  
 aber, während ich fort bin, nicht meine Kleider anziehen!



„Du lebst nicht mit Deiner Frau?“  
 „Kein! Ich habe mich von Tisch, Bett und  
 T an dem scheiden lassen.““

Von Dichtern ward besungen,  
Auf Erden Alles wohl,  
Doch Eins hat man vergessen,  
Das ist der edle — Kohl!

Dies nationale Essen,  
Wohl ist 's des Liedes werth,  
Doch Niemand griff zur Gabel,  
Wenn ihm ein Kohl bescheert!

Die allererste Stelle  
Gebührt dem Blumenkohl,  
Sein Anblick in der Suppe  
Thut dem Gourmand selbst wohl.

Von ihm ein Unverwandter  
Wird Wirsingkohl genannt,  
Und als besonders süssig  
Geachtet in Stadt und Land.

Am Braunkohl rühmt der Kenner  
Die kernige Natur,  
Und mancher Vegetarier  
Lebt fast von Braunkohl nur.

Den Rosenkohl, den süßen,  
Zu preisen, heischt die Pflicht,  
Er schändet selbst des Kaisers  
Erles'ne Tafel nicht.

Dem Rothkohl, der dem Hasen  
Die Würze erst verleiht,  
Sei auch verdienstermaßen  
Ein Wort des Ruhm's geweiht.

Und nun die beste Sorte!  
Ich ruf es freudig laut:  
Was wär' der bied're Deutsche  
Wohl ohne Sauerkraut?!

Und Der dies Lied gesungen,  
Berufen ist er wohl,  
Denn ach! er schuf in Reimen  
Schon mehr dergleichen Kohl!



#### Ein Vorschlag.

Herr: Sie kennen mich wohl nicht mehr, Herr Bergmüller?

Bergmüller: In der That, ich kann mich nicht entsinnen.

Herr: Das habe ich mir gedacht. Ich bin der junge Mann, der vor 6 Jahren Ihre Tochter entführt hat. Wenn Sie dieselbe zurücknehmen — sei alles verziehen!

#### Noch schlimmer.

Erster Junge: Dein Vater muß ein sehr geiziger Mensch sein; er ist Schuhmacher und läßt Dich seine alten Schuhe tragen!

Zweiter Junge: Na, Deiner ist doch noch viel geiziger; er ist Zahnarzt, und Gueer Kleines hat noch nicht mal einen Zahn!



Gatte: Es ist merkwürdig — wir können nicht 10 Worte miteinander sprechen, ohne uns zu zanken.

Gattin: Und was noch merkwürdiger ist: Wenn wir uns nicht zanken, dann sprechen wir überhaupt nicht miteinander.

#### Gedankenplitter.

Die Frauen „geben“ sonst gerne vom Herzen — nur 's „Nachgeben“ bereitet ihnen Schmerzen.

**Vor Gericht.**

Richter: Sie haben den Einbruch allein begangen?

Angeklagter: Jawohl, Herr Gerichtshof. Mit den Gehilfen ist das immer so eine Sache; man weiß nie, ob so ein Mensch ehrlich ist, oder nicht.

**Unangenehme Kontrolle.**

„Hast Du jetzt eine gute Herrschaft, Muma?“

„Na, passiert schon — photographiren thun i' halt alles!“

„Nun, das kann Dich doch nicht geniren?“

„So? Na, da bist Du aber gestimmt, — jeden Bratenrest nehmen sie auf, ehe er in die Küche kommt!“

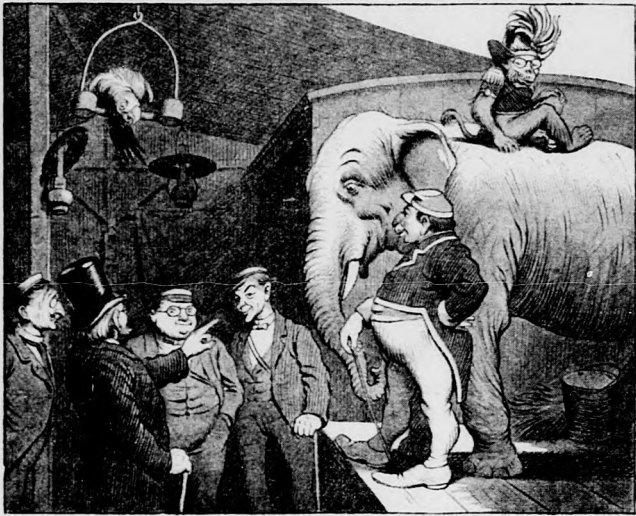
**Bedenklich.**

Prinzipal (zum neuen Laufburschen): Hat der Buchhalter Ihnen schon gesagt, was Sie nachmittags thun sollen?

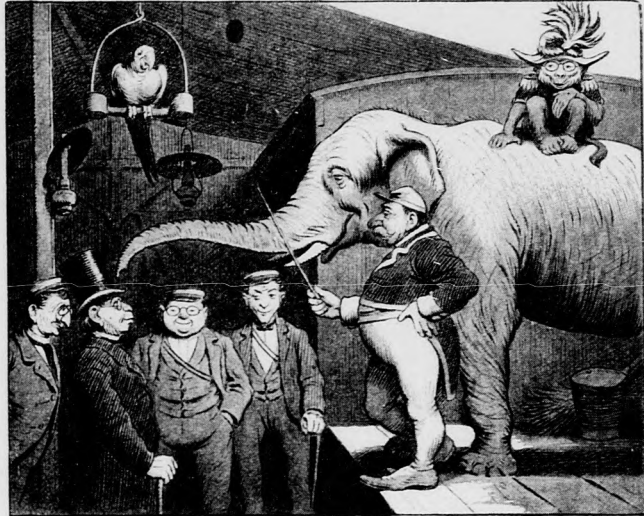
Laufbursche: Jawohl, ich soll ihn wecken, wenn ich Sie kommen sehe.

**Unangenehme Folgen der Dressur.**

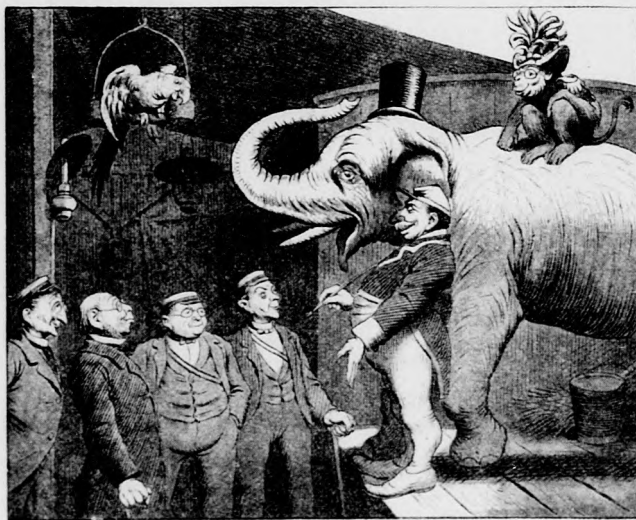
Humoreske in sechs Bildern von H. Brasch.



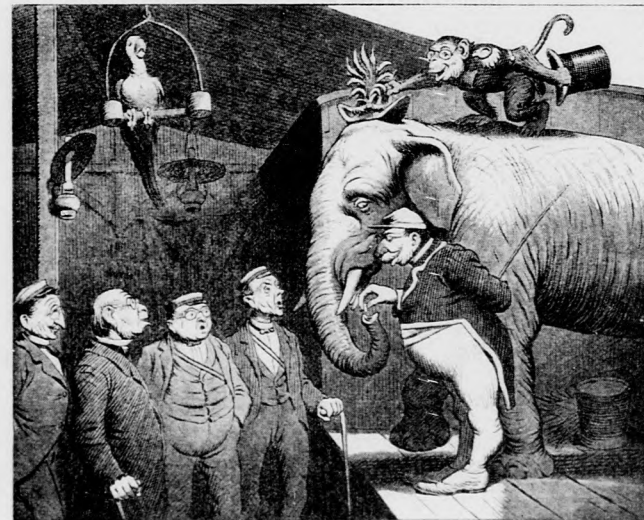
In eine kleine Stadt mit Universität,  
Durch die sonst nur der Wind der Langeweile weht,  
Kam eine Menagerie mit allerlei Gethier,  
Großartig, wie man sie noch nie gesehen hier.  
Professor X., der da Naturgeschichte lehrt,  
Hat nichts als großes Licht im Thierreich sich bewährt.



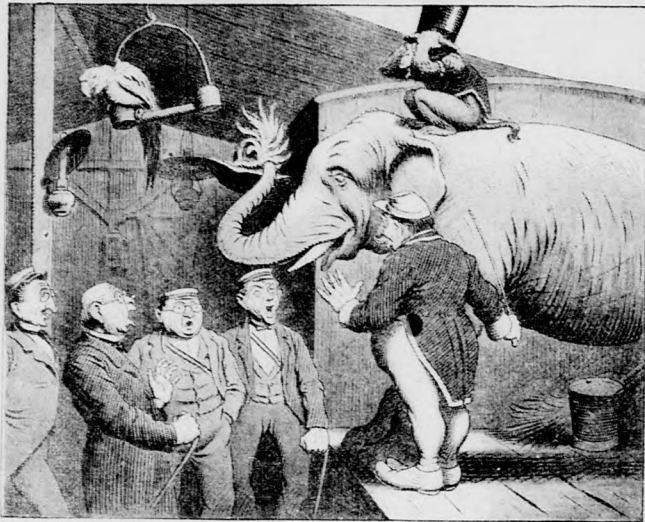
Er säumt nicht hinzugeh'n mit seiner Hörerschaft,  
Denn lebender Beweis verleiht der Lehre Kraft.  
Zuerst der Elefant, — er zeigt, wie die Natur  
Sich jüt beherrsichen läßt durch menschliche Dressur;  
Sein Wärter steht dabei, der zugleich sein Docent:  
„Mein lieber Mumbo, mach' ein schönes Kompliment!“



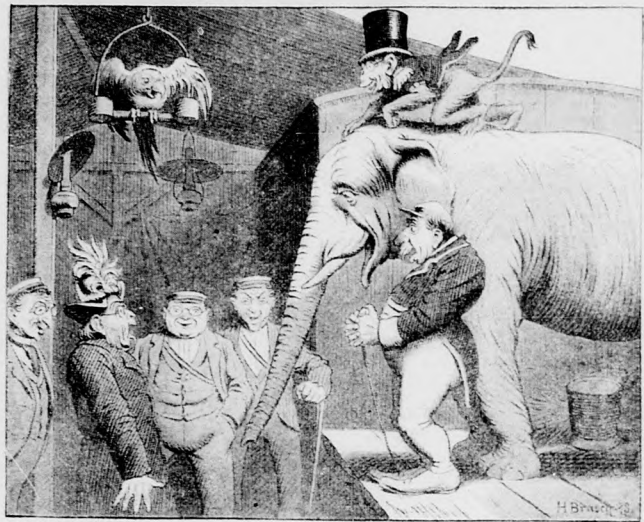
Mein Mumbo ist nicht faul, verbeugt sich wohlgenüht  
Und mit dem Rüssel fäkt er des Professors Hut  
Und schwenket ihn zum Gruß und hat ihn zuletzt  
Als müßte das so sein, sich selber aufgesetzt.  
Und alles ist erstaunt, wie klug der Elefant:  
Das ist nicht mehr Intinkt, das ist beinah' Vernand!



Und Tups, der Affe, der auf Mumbos Rücken sitzt,  
Hat schon gewußt, was kommt, er hat darauf geipst;  
Und schleicht zum Kopfe vor, haucht den Cylinder schnell,  
Und seinen Federhut legt er an dessen Stell;  
Setzt auf den Seidenhut und schaut recht prüffig d'rein  
Und thut, als wollte selbst er ein Professor sein.



Der Wärter aber spricht zum Elefanten lacht:  
„Mein lieber Mumbo, was hast Du da gemacht?  
Gleich gibst dem Herrn zurück den Hut, sein Eigentum,  
Was soll denn denken sonst von Dir das Publikum?“  
Und Mumbos Rüssel faßt den Hut beim Federhock,  
Und setzt ihn behend auf des Professors Kopf!



Der ist erschrocken sehr, ob dessen, was geschah,  
Besonders als er kips mit seinem Hute sah:  
Und alles lachte rings: der Aff', der Papagei,  
Der Mumbo, sein Dozent, die Hörer alle drei.  
Ja ja, so kann's gecheh'n, prücht man in die Natur,  
Vom Uebel sind gar oft die Folgen der Dressur! —II—

— Eine gute Mutter. —



Er: Hörst Du denn nicht, Frauen, wie unser Baby schreit?  
Sie: Ach Gott, ja! Aber schließe doch die Thüre, denn es regt  
mich so sehr auf!

Das Kiechfläschchen  
oder:  
Getäuschte Hoffnung.





Aus der Kinderstube.

Der kleine Karl, der morgen mit seinen Eltern in die Sommerwohnung ziehen soll, betet am letzten Abend: „Lieber Gott, beschütze Papa und Mama und mich und laß mich immer recht fromm sein. Morgen ziehen wir auf's Land, darum sage ich Dir heute Adieu, lieber Gott!“

Verir-Bild.



Wo sind die Apfelkräuter?

Ist nicht seine Sache.

„Sie sind unterstützungsbedürftig und möchten Arbeit haben? hm — wie lange waren Sie im Zuchthaus?“

„Am Zuchthaus? — was glauben Sie, ich bin ein ehrlicher Mensch und habe mir nie etwas zu schulden kommen lassen.“ — „Dann bedau're ich sehr, nichts für Sie thun zu können, ich bin Vorstand des Vereins zur Oborgre für entlassene Sträflinge.“

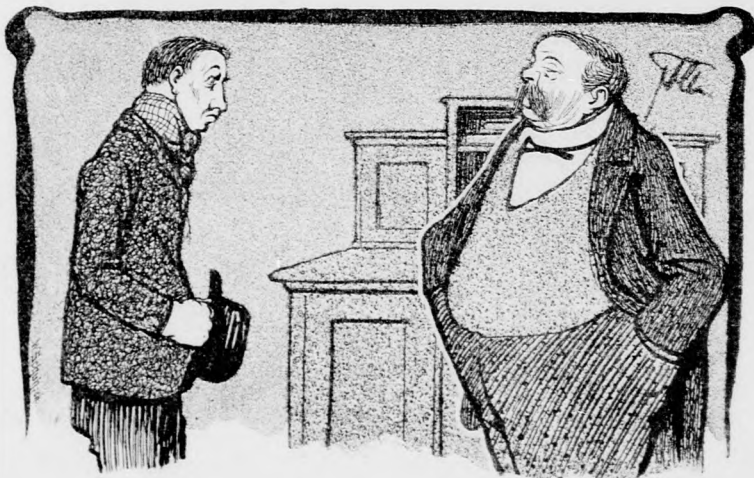


Weden meigs

Ada: Sag', Liddy, ist Du gern Mohrenkopf mit Schlagabne?

Liddy: Ach, für mein Leben gern!

Ada: Wahrhaftig? O, dann laß uns Freundschaft mit einander schließen — wir wassen zusammen.





Gattin: So, jetzt stelle ich meinen Mann noch unter die Kontrolle eines Privatdetektiv-Bureaus, und dann kann ich ruhig abreisen!

Redaktion: Aradi-utca 8  
Administration: Kerepesi-ut 54.  
Budapest.

# Beiblatt der Witzrakete

Herausgeber: Max Bösch.

Inserions-Gebühren  
für die  
4gepalt. Nonp.-Zeile 10 fr.

Budapest, 20 April 1901.

Mr. 16.

VIII Jahrgang.

Abonnements-Preise: Jährlich ... Kr. 6.— | 1/2jährlich ... Kr. 3.— | 1/4jährlich ... Kr. 1.60  
Einzelne Nummer 12 Heller

## Preis-Räthsel

der „Witzrakete“.

Räthsel.

Das Ganze mög' im Unglück Dir  
Als Stütze steh'n zur Seiten,  
Den Kopf nimm fort — Du kannst auf mir  
Das Fleisch recht zart bereiten;  
Nochmals geföpft! Des Tages Held  
Wird dort sich täalich Morgens zeigen —  
Und wenn der Kopf noch einmal fällt —  
Was dann!? — der Rest heißt: Schweigen!

Auflösungen sind an die Redaktion der „Witzrakete“.

Budapest VI., Aradi-utca 8. zu adressiren.  
Administration: VII., Kerepesi-ut 54.  
(Palais Athenäum.)  
Redaction: VI., Aradi-utca 8.

Auflösung Samstag, 27. März 1901 im  
**Neues Politisches Volksblatt.**

Preis:

Buch der Erfindungen.

Siehe Inserat.

## Wie man dichtet!

Kam Einer jüngst zu mir und fragt,  
Wie man denn eigentlich dichtet;  
Wie man Gedanken und Worte auch  
Fein säuberlich reimt und richtet.

„Geh' in den Wald hinaus, mein Freund,  
Durchstreife Feld und Wiesen,  
Blick' auf zum blauen Himmelszelt,  
Horch' wie die Quellen fließen.

Schau' an die Menschen und ihr Thun,  
Schau', wie sie lieben und hassen,  
Und wenn Du dann nicht dichten kannst —  
— So mußt Du's eben lassen!“



## Das Wetterhäuschen.

— Parabel. —

Ich kenne ein Wetterhäuschen,  
D'irn hauset ein thörichtes Paar;  
Das liebt sich mit schmerzlichen Sehnen  
Nun schon an ein Duzend Jahr'.

Es liebt sich mit schmerzlichen Sehnen  
Und liebt sich doch ohne End'  
Dieweil eine haarscharfe Saite  
Die Beiden für immer trennt.

Und Wettermännchen und Weibchen  
Erliegen dem grausamen Maß  
Und gäben doch freudig ihr Dasein  
Für einen einzigen Kuß! — —

Die Geschichte klingt drollig und heiter  
Und ist doch so unjählich trift.  
Wenn man selber das Wettermännchen  
Und das Schicksal die Saite ist.



## Tempora mutantur.

Ein schmucker Waldmann war ich,  
Traß einst auf früher Birsch  
Beim Rosenstrauch ein Mägdelein —:  
Lebt wohl, Has', Reh und Hirsch!

Zu ihrem Hut ein Köselein  
Wünscht sie beim Abschied sich;  
Ich brach es ihr vom Strauche:  
Herzliebste, denk an mich!

Sie ist mein Weib geworden —  
Was doch die Zeit nicht thut!  
Wünscht jezt, sieht sie ein Köselein,  
Dazu sich einen Hut!



## MATTONI'S ELISABETH-SALZBAD

Von glänzendem Erfolg bei

### Frauenkrankheiten und Unterleibsleiden.

Ordinirender Badearzt **Dr. Polgár Emil**. Gesunde Lage, billige Wohnungen, gute Restauration. — **Elektrische Strassenbahn-Verbindung mit der Hauptstadt.**

#### SKT.-LUKASBAD

Winter und-Sommer-Kurort  
Budapest.

Großes Schwefelchlammbad, in dessen 520 □ Meter umfassenden natürlichen Quellenbassin das Mineralwasser sich täglich vielmals erneuert. Heil- und Erfrischungsbäder. Vorzügliche Hotels, Restauration in eigener Regie. Billige Preise. Prospekt gratis durch die Direktion.

## Kaufen Sie Seide

nur in erstklassigen Fabrikaten zu billigsten Engros-Preisen, meter- und robenweise. An Private porto und zollfrei Versandt. Das Neueste in unerreichter Auswahl in weiß, schwarz und farbig jeder Art. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster franko. Dopp. Briefporto nach der Schweiz.

Seidenstoff-Fabrik-Union

**Adolf Grieder & Cie., Zürich** (Schweiz)

Kgl. Hoflieferanten. Porto nach der Schweiz 25 Heller.

Budapester allg. Elektrizitäts-Montierungs-  
Unternehmungen.

**Hugó Diemmer & Co.**  
Budapest,  
VII., DOHÁNY-UTCZA 48. (Eingang Klauzál-u. 5.)

Installationen von elektrischen Licht- und Kraftübertra-  
gungs-Anlagen, elektrische Glocken-Einrichtungen, Telefon  
und Blitzableiter unter Garantie, werden zu den solide-  
sten Preisen gefertigt.

Telefon Nr. 23-35      Telefon Nr. 23-35

## Somatose — hervorragendes —

(Fleisch-Eiweiss).

NÄHR- UND KRÄFTIGUNGSMITTEL.

Erhältlich in Apotheken und Medicinal-Droguerien.  
Nur echt, wenn in Originalpackung.



## ZÄHNE

\* \* genau nach der Natur  
werden einzeln, sowie  
**komplette**  
**Gebisse,**  
zum Kauen  
brauchbar,  
nach  
neuester  
Methode  
unter Garan-  
tie zu stau-  
nend billigen  
Preisen ange-  
fertigt vom



Königsgasse **RÓNA IMRE** Klauzál-gasse  
Nr. 47 — BUDAPEST — Nr. 47  
vis-à-vis der Theresienstädter Kirche.

**Flöten** fl. 5, 6, 8, 10, 15  
und aufwärts

**Violinen** fl. 4, 5, 6,  
8, 12, und  
aufw.

**CELLOS** fl. 12, 16, 20  
und aufwärts

**Flügelhorn u. Trompeten** fl.  
15-18

**CIMBALS**  
mit gesangreich und schön kräftigem  
Ton fl. 35 bis 500.

**Harmonikas** fl. 3, 4, 5, 6, 8, 10,  
und aufwärts.

**Armin Sternberg und Bruder**  
Musikinstrumenten-Fabrik k. u. k. Hoflieferanten  
**BUDAPEST, VII., Kerepesi-ut 86.**  
**KLAVIER-SALON:**  
Kossuth Lajos-utca 22. (Ecke Karlsring), Musikpalast.  
Illustrirter Preiskatalog gratis.



# Erfindungen

über

# Erfindungen



lernt der wissbegierige Leser kennen in dem  
soeben erschienenen Prachtwerk

## Im Reich der Erfindungen

unter Mitwirkung zahlreicher Fachmänner her-  
ausgegeben von Ingenieur

**Johann Torka**

techn. Hilfsarbeiter im Kaiserl. Patentamt.

das als eine

**illustrierte Entwicklungsgeschichte der Technik**

die ältesten und neuesten Erfindungen des Menschengenies auf allen Gebieten der Kultur aller  
Zeiten und Völker in einem

*Elegant gebundenen Prachtband von 48 Bogen Grossoktav mit über  
600 Textillustrationen und 4 Farbendruckbilder*

behandelt und

als schönstes und werthvollstes

Geschenk zum Preise von

## nur 4 Kronen

per Post franko 5 Kronen.

Zu beziehen durch unsere **Austräger** und durch die Administration des

„NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“ Budapest, Kerepesi-ut Nr. 54.

Per Nachnahme wird nichts versendet.

## Pracht- Einbanddecken

für die

### WITZRAKETE

Jahrgang 1900

aus englischer Leinwand mit Gold- und Schwarz-  
druck, per Stück Loco 1 Kr. 70 Heller, per Post  
franco 2 Kr. 40 Heller.

Bestellungen sind zu richten an die Administra-  
tion des

„Neues Politisches Volksblatt“,

Budapest, VII., Kerepesi-ut 54.

Per Nachnahme wird nichts versendet.

**Billig!**

**Billig!**

## Roman in 2 Bänden

(504 Seiten.)

Hochinteressant.

## Die Hexe vom Rosenhügel

Ermässiger Preis Beide Bände

**nur 1 Krone**

Franko per Post 1 Kr. 20 H.

Per Nachnahme wird nichts versendet.

Zu bestellen in der Administration des

NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT

Budapest, VII., Kerepesi-ut 54.



# Kundmachung.



Es wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass nachdem das hohe Königl. Ungar. Finanzministerium durch seine Control-Organ die Revision der Lose I. Klasse der Königl. Ung. Priv. Klassen-Lotterie (Achte Lotterie) vollzogen hat, die Lose den Hauptkollektoren zum Weiterverkaufe übergeben worden sind. Der vom hohen Königl. Ungar. Finanzministerium genehmigte Verlosungsplan wird hiermit veröffentlicht:

## Plan der Königl. Ung. Priv. Klassenlotterie.

100.000 Lose, 50.000 Gewinne.

Achte Lotterie.

Erste Klasse Einlage Kronen 12.—		Zweite Klasse Einlage Kronen 20.—		Dritte Klasse Einlage Kronen 32.—	
Ziehung: 22. und 23. Mai 1901.		Ziehung: 19. und 20. Juni 1901.		Ziehung: 16. 17. u. 18. Juli 1901.	
Gew.	Kronen	Gew.	Kronen	Gew.	Kronen
1 à	60000	1 à	70000	1 à	80000
1 à	20000	1 à	25000	1 à	30000
1 à	10000	1 à	10000	1 à	20000
1 à	5000	1 à	5000	1 à	15000
3 à	2000	6000	3 à	3000	9000
5 à	1000	5000	5 à	2000	10000
8 à	500	4000	8 à	1000	8000
30 à	300	9000	20 à	500	10000
50 à	100	5000	60 à	300	18000
2900 à	40	116000	3900 à	80	312000
3000	240000	4000	477000	5000	898000

Vierte Klasse  
Einlage Kronen 40.—  
Ziehung: 13. u. 14. August 1901.

Gew.	Kronen
1 à	90000
1 à	30000
1 à	20000
1 à	15000
3 à	10000
5 à	5000
8 à	2000
10 à	1000
70 à	500
3900 à	170
4000	934000

Fünfte Klasse  
Einlage Kronen 32.—  
Ziehung: 4. u. 5. Sept. 1901.

Gew.	Kronen
1 à	100000
1 à	30000
1 à	20000
1 à	15000
3 à	10000
5 à	5000
8 à	2000
10 à	1000
70 à	500
3900 à	200
4000	1,061.000

Sechste Klasse

Einlage Kronen 24.—

Ziehung 25. September bis 22. Oktober 1901.

Grösster Gewinn im glücklichen Falle

Kronen

# 1.000.000

(Eine Million)

1	Pr. Kr.	600000	600000
1	Gew.	400000	400000
1	a	200000	200000
1	a	100000	100000
1	a	60000	60000
1	a	40000	40000
2	a	30000	60000
3	a	20000	60000
20	a	10000	200000
50	a	5000	250000
400	a	2000	800000
720	a	1000	720000
1000	a	500	500000
27800	a	200	5560000
30.000	Gew. u. Prämie	Kronen	9.550.000

Der von diesen 480 Gew. zuletzt gezogene erhält die Prämie

Zur Ziehung der I. Klasse, welche am 22. und 23. Mai d. J. in Gegenwart der Königl. Ung. Controlbehörde und im Beisein eines königl. Notars, im Ziehungssaale (IV., Eskü-tér, Eingang Duna-uteza) öffentlich stattfindet, sind Lose bei sämtlichen Kollektoren der Königl. Ung. Priv. Klassen-Lotterie erhältlich. — Budapest, 21. April 1901.

Direktion der königl. ung. priv. Klassen-Lotterie.

Lónyay.

Hazay.